
Gesendet: Freitag, 12. März 2021 16:29

Betreff: Präventionsangebote und weitere Informationen des ZSL

An alle
Schulen in
öffentlicher und privater Trägerschaft
in Baden-Württemberg

OSAB und USAB
zur Weiterleitung an die Privatschulen

Nachrichtlich z. K.:
- Kultusministerium
- IBBW
- LMZ
- SAF (Staatl. Seminare)

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

das ZSL hat seinen ersten Jahresbericht vorgelegt, mit dem es Rechenschaft über die geleistete Arbeit ablegt. Er zeigt die Arbeitsschwerpunkte und die Herausforderungen in der Corona-Pandemie auf und dient als Nachschlagewerk zu den Angeboten des ZSL. Der Jahresbericht kann hier heruntergeladen werden: <https://zsl-bw.de/.Lde/9038887/?LISTPAGE=5441420>

IMPULSE-Reihe des ZSL

Die Online-Vorträge der IMPULSE-Reihe des ZSL werden immer stärker nachgefragt. Hochkarätige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Bildungsforschung, Erziehungswissenschaften, Psychologie und Medizin referieren exklusiv über aktuelle relevante Themen rund um Schule und Bildung. Nutzen Sie die Möglichkeiten, diese Expertinnen und Experten unmittelbar erleben zu können!

Besonders aufmerksam machen wollen wir Sie auf folgende **aktuelle Termine**:

16. März 2021, 16:00 - 17:00 Uhr: Gesundheit und Wohlbefinden bei Lehrkräften: Bedingungen, Konsequenzen und Förderung. **Prof. Dr. Uta Klusmann**, stellvertretende Direktorin der Abteilung Erziehungswissenschaft und Pädagogische Psychologie des IPN - Leibniz-Instituts für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik, sowie Professorin für Empirische Bildungsforschung an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

17. März 2021, 16:00 - 17:00 Uhr: Schule und Corona – Lehren aus internationalen Erfahrungen für die Zukunft der Digitalisierung der Schule. **Prof. Dr. Andreas Schleicher**, Direktor des Direktorats für Bildung der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). Er hat die Internationale Schulleistungsstudie PISA ins Leben gerufen und betreut die Erhebung sowie weitere internationale Bildungsstudien. Für beispielhaftes demokratisches Engagement wurde er 2003 mit dem Theodor-Heuss-Preis ausgezeichnet. Seit 2006 ist er Honorarprofessor am Institut für Bildungswissenschaften der Universität Heidelberg.

24. März 2021, 16:30 - 17:30 Uhr: Schulbetrieb unter Pandemiebedingungen - Fragen an den Öffentlichen Gesundheitsdienst. **Dr. Stefan Eehalt** (Leiter des Gesundheitsamts Stuttgart und Mitglied des Medizinisch-Psychologischen Beirats am ZSL), **Stefan Brockmann** (Leiter des Referats Gesundheitsschutz und Epidemiologie beim Landesgesundheitsamt), **Dr. Cordelia Fischer** (Sachgebietsleiterin Kinder- und Jugendgesundheit am Gesundheitsamt Stuttgart), **Dr. Bertram Geisel** (Sachgebietsleiter Kommunalhygiene beim Landesgesundheitsamt).

Die Teilnahme erfolgt formlos über die Webseiten des ZSL und dort über die Veranstaltungslinks: <https://zsl-bw.de/.Lde/Startseite/lernen+ueberall/lu-impulse>

Präventionsangebote des ZSL

Besonders durch die Herausforderungen in Zeiten von Corona stellt sich die Frage, wie lassen sich die Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung gesundheitsförderlich durch Lehrkräfte unterstützen? Wie können wir die Schülerinnen und Schüler wieder für den Unterricht motivieren? Wie können Lehrkräfte zu Schülerinnen und Schülern auch in Fernlernzeiten Beziehung aufbauen? Die Präventionsbeauftragten der ZSL-Regionalstellen bieten Lehrkräften und Schulen Fortbildung oder Beratung an.

Beispielhafte Angebote finden Sie im angehängten Dokument Präventionsangebote.pdf. Interessierte wenden sich bitte an die dort genannten zuständigen Ansprechpersonen der jeweiligen Regionalstelle.

Haben Sie Interesse an weiteren Maßnahmen und Lösungsansätzen:

Die Präventionsbeauftragten der ZSL-Regionalstellen bieten Lehrkräften und Schulen kostenlose Beratung oder Fortbildung im Rahmen des Präventionsrahmenkonzeptes „stark.stärker.WIR.“ an. Dabei werden Hilfen und Angebote für eine gelingende Präventionsarbeit zur Verfügung gestellt. Aktuell liegt der Schwerpunkt der Unterstützungsangebote der Präventionsbeauftragten darauf, wie Schülerinnen und Schüler gesund und resilient durch die Pandemie kommen können. Im Programm sind ebenso vielfältige Präventionsangebote gegen Mobbing, Sucht und Gewalt.

Informationsblätter zu Störungen des Online-Unterrichts

In den vergangenen Wochen wurde Vorfälle bekannt, in denen Unbekannte den Online-Unterricht von Schülerinnen und Schülern gestört haben und teils auch strafrechtlich relevante Inhalte in den Videokonferenzräumen platzierten. Aus diesem Grund hat das Landeskriminalamt Baden-Württemberg die beigefügten Informationsblätter erstellt und mit dem ZSL abgestimmt. Diese sollen Eltern und Lehrkräfte auf die Tragweite der Problematiken aufmerksam machen und Hinweise vermitteln, wie mit diesen Störungen umzugehen ist.

Darüber hinaus hat das ZSL zur Unterstützung von Lehrkräften unter <https://edubw.link/stoerungen> konkrete Tipps zusammengestellt, wie Unterrichtsstörungen im Videokonferenzsystem BigBlueButton vorgebeugt und ihnen begegnet werden können. Wichtig ist es dabei, zwischen Störungen, denen pädagogisch zu begegnen ist und Störungen, die strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen, zu unterscheiden. Über diesen Link können Sie auch weitere Tipps zu BigBlue Button erschließen.

Bitte leiten Sie diese E-Mail an Ihre Lehrerinnen und Lehrer, Kolleginnen und Kollegen weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Volker Gehlhaar

ZENTRUM FÜR SCHULQUALITÄT UND
LEHRERBILDUNG BADEN-WÜRTTEMBERG

Leitender Regierungsdirektor

Leiter des Referats 13 - Recht,

Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen -

Telefon +49 711 21859-130

Telefax +49 711 21859-701

Volker.Gehlhaar@zsl.kv.bwl.de

www.zsl-bw.de

Gesundheitsförderliche Angebote für Schülerinnen und Schüler durch Lehrkräfte in Zeiten der Corona-Pandemie

Freiburg	„Immer mehr Schüler*innen sind verhaltensoriginell!“ Etappen zur Förderung von Selbstregulation bei Schüler*innen	12.04.2021
	Prävention analog und digit@l leben – Fachtag Prävention 20/21 mit den Präventionsbeauftragten der ZSL-RS Freiburg	20.04.2021
	Regionaler Arbeitskreis Prävention u. Gesundheitsförderung, Konstanz u. Tuttlingen	13.04.2021
Stuttgart	AusSICHTslos?! - Umgang mit herausforderndem Verhalten im Online-Unterricht	19.4./21.5.21
	Vortrag für Eltern an Grund- und weiterführenden Schulen: Wie viel Smartphone braucht mein Kind?	Febr. bis Juli 2021
	Herausforderungen beim Homeschooling u. bei Digitalität lösungsorientiert begegnen	Abrufveranstaltung
	Mobbing – das System der Schikane (Vortrag mit Chatmöglichkeiten über BBB)	Abrufveranstaltung
Schw. Gmünd	Beziehung online gestalten	Abrufveranstaltung
	Motivation und Selbstregulation fördern im digitalen Unterricht	Abrufveranstaltung
	Stressfrei online unterrichten – Freiräume schaffen	Abrufveranstaltung
Tübingen	Prävention von Essstörungen	Abrufveranstaltung
	Soziales Lernen in Zeiten von Corona	Abrufveranstaltung
	Gemeinsam Klasse sein- Prävention von Mobbing und Cybermobbing Klasse 5	Mai 2021
	Cybermobbing, Hatespeech, Fakenews - Herausforderungen in einer digitalisierten Welt	Abrufveranstaltung
Karlsruhe	Lebensraum Klasse - Elemente einer störungspräventiven Klassenführung	Abrufveranstaltung
	Mobbing verstehen, erkennen und handeln - wirksame Elemente eines Schulkonzepts	Abrufveranstaltung
	Psychosoziales Krisenmanagement in Zeiten von Corona	Abrufveranstaltung
	Ressourcenorientierung und Motivationsförderung	Abrufveranstaltung
Mannheim	Gesundheitsförderung in der Schule- Resilienz und Selbstfürsorge	21. 04. 2021
	Pädagogische Reihe: 4-6 Module zum Thema Klassenklima	Abrufveranstaltung
	Mobbingfreie Schule	21.04.2021

Kontaktaufnahme zu regionalen Präventionsangeboten, bitte unter:

Regionalstelle Freiburg: Silke Hewelt, E-Mail: Silke.Hewelt@zsl-rs-fr.kv.bwl.de
Regionalstelle Karlsruhe: Julia Schäfer, E-Mail: Julia.Schaefer@zsl-rs-ka.kv.bwl.de
Regionalstelle Mannheim: Heike Wiederkehr, E-Mail: Heike.Wiederkehr.PRAEVREF@zsl-rsma.de
Regionalstelle Schwäbisch Gmünd: Elmar Riehle, E-Mail: Elmar.riehle@zsl-rsgd.de
Regionalstelle Stuttgart: Monika Beck, E-Mail: Monika.Beck@zsl-rs-s.kv.bwl.de
Regionalstelle Tübingen: Dr. Alena Friedrich, E-Mail: Alena.Friedrich@zsl-rs-tue.kv.bwl.de



Online-Unterricht: Sicherheitstipps für Lehrkräfte

Online-Unterricht erfordert ein hohes Maß an digitaler Kompetenz und damit eine angemessene Sensibilität im Umgang mit vertraulichen Daten, Bildrechten und geteilten Inhalten.

In vereinzelt Fällen kommt es vor, dass Unbekannte die Videokonferenzen von Schulen im Rahmen des Heimunterrichtes stören. Dabei haben Schülerinnen und Schüler die Zugangsdaten meist selbst vorab weitergegeben. Zum Teil folgen Kinder und Jugendliche den Aufrufen sogenannter Influencer in sozialen Netzwerken zur gezielten Störung des Online-Unterrichts. Diese bieten auch proaktiv an, ein sogenanntes „Stürmen“ des Unterrichts zu unternehmen. Schülerinnen und Schüler müssen dafür meist nicht mehr tun, als die eigenen Anmeldedaten für die Unterrichtsplattform weiterzugeben.

In Einzelfällen werden diese Störungen strafrechtlich relevant. So platzierten Unbekannte bereits pornografisches, verfassungsfeindliches oder gewaltverherrlichendes Material auf digitalen Unterrichtsplattformen, beleidigten und bedrohten Teilnehmende. Zudem verletzen die Störerinnen und Störer die Vertraulichkeit des Wortes in den nichtöffentlichen Videokonferenzen, indem sie ihre „Aktion“ gefilmt und auf anderen Plattformen veröffentlicht haben.

ERKLÄREN SIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN:

- › Vermitteln Sie Ihren Schülerinnen und Schülern, verantwortungsvoll mit eigenen Daten umzugehen. Das gilt auch für Anmeldelinks und Passwörter für den Videounterricht!
- › Verdeutlichen Sie den Unterschied zwischen privatem und öffentlichem Raum. Wenn ein Zugang beispielsweise durch ein Passwort gesichert ist, so ist mit diesem Zugang besonders sensibel umzugehen.
- › Weisen Sie darauf hin, dass es strafbar ist, wenn pornografisches, verfassungsfeindliches und gewaltverherrlichendes Material gespeichert und verschickt wird. Sensibilisieren Sie auch für mögliche emotionale Folgen für andere Empfängerinnen und Empfänger.
- › Stellen Sie strafbare Inhalte im Videounterricht oder in Messengerdiensten fest, wenden Sie sich an die Polizei. Wichtig hierbei: Den genauen Fundort des Inhalts dokumentieren. Machen Sie keine Screenshots von pornografischen Darstellungen!

Informationen zu weiteren Kriminalitätsfeldern finden Sie unter www.polizei-beratung.de oder www.polizeifurdich.de

16. Februar 2021

MELDESTELLEN IM INTERNET

- › www.jugendschutz.net
- › www.internet-beschwerdestelle.de

LINKTIPPS

- › www.polizei-beratung.de
- › www.polizeifurdich.de (für Jugendliche)
- › www.klicksafe.de
- › www.handysektor.de

MEDIENTIPPS



Schule fragt. Polizei antwortet.

Eine Handreichung für Lehrkräfte zu digitalen Problemen im schulischen Kontext.

Klicks-Momente für Internetnutzer

Die Broschüre enthält 7 Themengebiete zum Umgang mit modernen elektronischen Medien sowie Gefahren im Internet.

Landeskriminalamt Baden-Württemberg

Referat Prävention

Taubenheimstraße 85

70372 Stuttgart

Telefon 0711 5401 3458

E-Mail praevention@polizei.bwl.de



Schule online: Sicherheitstipps für Eltern

Online-Unterricht erfordert ein hohes Maß an digitaler Kompetenz und damit eine angemessene Sensibilität im Umgang mit vertraulichen Daten, Bildrechten und geteilten Inhalten.

In vereinzelt Fällen kommt es vor, dass Unbekannte die Videokonferenzen von Schulen im Rahmen des Heimunterrichtes stören. Dabei haben Schülerinnen und Schüler die Zugangsdaten meist selbst vorab weitergegeben. Zum Teil folgen Kinder und Jugendliche den Aufrufen sogenannter Influencer in sozialen Netzwerken zur gezielten Störung des Online-Unterrichts. Diese bieten auch proaktiv an, ein sogenanntes „Stürmen“ des Unterrichts zu unternehmen. Schülerinnen und Schüler müssen dafür meist nicht mehr tun, als die eigenen Anmeldedaten für die Unterrichtsplattform weiterzugeben.

In Einzelfällen werden diese Störungen strafrechtlich relevant. So platzierten Unbekannte bereits pornografisches, verfassungsfeindliches oder gewaltverherrlichendes Material auf digitalen Unterrichtsplattformen, beleidigten und bedrohten Teilnehmende. Zudem verletzen die Störerinnen und Störer die Vertraulichkeit des Wortes in den nichtöffentlichen Videokonferenzen, indem sie ihre „Aktion“ gefilmt und auf anderen Plattformen veröffentlicht haben.

DAS SOLLTEN ELTERN IHREN KINDERN MITGEBEN:

- › Betonen Sie gegenüber Ihrem Kind wie wichtig es ist, verantwortungsvoll mit eigenen Daten umzugehen. Das gilt auch für Anmeldelinks und Passwörter für den Videounterricht! Sprechen Sie mit Ihrem Kind über dessen Umgang mit eigenen und fremden Informationen und Daten.
- › Verdeutlichen Sie Ihrem Kind den Unterschied zwischen privatem und öffentlichem Raum. Wenn ein Zugang beispielsweise durch ein Passwort gesichert ist, so ist mit diesem Zugang besonders sensibel umzugehen.
- › Weisen Sie Ihr Kind darauf hin, dass es strafbar ist, wenn pornografisches, verfassungsfeindliches und gewaltverherrlichendes Material gespeichert und verschickt wird. Sensibilisieren Sie es auch für mögliche emotionale Folgen für andere Empfängerinnen und Empfänger.
- › Stellen Sie strafbare Inhalte im Videounterricht oder in Messengerdiensten fest, wenden Sie sich an die Polizei. Wichtig hierbei: Den genauen Fundort des Inhalts dokumentieren. Machen Sie keine Screenshots von pornografischen Darstellungen!

Informationen zu weiteren Kriminalitätsfeldern finden Sie unter www.polizei-beratung.de oder www.polizeifurdich.de

16. Februar 2021

MELDESTELLEN IM INTERNET

- › www.jugendschutz.net
- › www.internet-beschwerdestelle.de

LINKTIPPS

- › www.polizei-beratung.de
- › www.polizeifurdich.de (für Jugendliche)
- › www.klicksafe.de
- › www.handysektor.de

MEDIENTIPPS

Online-Tipps für Groß und Klein

Informationen für Eltern und Erziehungsverantwortliche

Klicks-Momente für Internetnutzer

Die Broschüre enthält 7 Themengebiete zum Umgang mit modernen elektronischen Medien sowie Gefahren im Internet.

Landeskriminalamt Baden-Württemberg

Referat Prävention

Taubenheimstraße 85

70372 Stuttgart

Telefon 0711 5401 3458

E-Mail praevention@polizei.bwl.de